

Das Unterrichtspraktikum P.2 im Modul M

- Informationsblatt für Studierende und Institutionen -

Allgemeine Inhalte und Ziele des Moduls:

- *Konzepte und Modelle zu Inklusion und Prävention*
- *Vertiefte Kenntnisse über Unterrichtskonzeptionen und -methoden in heterogenen Lerngruppen*
- *Erwerb von Kompetenzen bzgl. der Planung und Durchführung von Unterricht und besonderer Förderung in heterogenen Lerngruppen*
- *Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion des durchgeführten Unterrichts bzw. der durchgeführten Fördermaßnahmen*
- *Einblick in die Rolle der sonderpädagogischen Lehrkraft bzw. in sonderpädagogische Handlungsfelder (Unterricht, Beratung, Kooperation, Diagnostik, Förderung)*

Organisation des Moduls:

Teilmodule M.1 und M.2

Die Teilmodule M.1 und M.2 (Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt) sind polyvalent. Im 3. Semester des Masterstudiengangs muss je eine Veranstaltung zu den gewählten Förderschwerpunkten besucht werden.

Teilmodul M.3

Im Teilmodul M.3 (Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts in einem der gewählten Förderschwerpunkte) wird in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 3. Semester eine Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum (P.2) angeboten. In diesem Teilmodul wird auch die Prüfungsleistung (Praktikumsbericht oder Hausarbeit) abgelegt.

P.2

Das Unterrichtspraktikum P.2 im gewählten Förderschwerpunkt wird im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 3. Semester abgeleistet. Weitere Informationen sind den Kommentaren der Begleitveranstaltungen (M.3) zu entnehmen.

Rahmeninformationen zum Unterrichtspraktikum

Das Modul P.2 umfasst 7 Leistungspunkte. Dies entspricht einer Arbeitszeit von insgesamt 210 Stunden, die sich auf die Vorbereitung, die Präsenzzeit in einer Institution sowie die Nachbereitung verteilen. Die Präsenzzeit muss fünf Wochen umfassen.

Die Praktikumsplätze werden von den Studierenden selbst gesucht. Bei Bedarf wird die Suche durch die beteiligten Abteilungen des Instituts für Sonderpädagogik (Geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, Verhalten) unterstützt. Das jeweilige Verfahren wird in den Veranstaltungen des Teilmoduls M.1 bzw. M.2 bekannt gegeben.

Das Praktikum wird an einer Förderschule bzw. einem Förderzentrum oder einer inklusiven Schule abgeleistet, die auch außerhalb der Region Hannover liegen kann. Ein Absolvieren des Praktikums in anderen Bildungseinrichtungen ist in Absprache möglich.

Die gewählte **Institution** sollte den Studierenden vielfältige Möglichkeiten bieten, Erfahrungen in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern einer sonderpädagogischen Lehrkraft zu sammeln.

Vorrangige Aufgaben der **Mentor*innen** der Einrichtungen sind die Unterstützung und Beratung der Studierenden insbesondere bei der Planung und Durchführung von differenzierendem Unterricht in heterogenen Lerngruppen sowie der Reflexion des Unterrichts.